

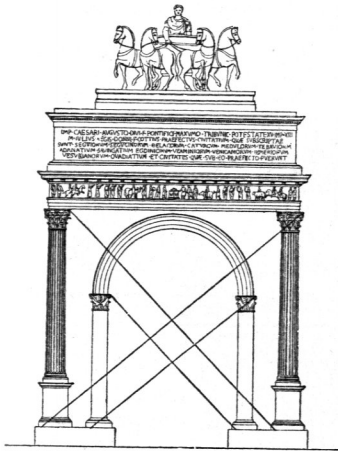
Sufa am Mont-Cenis, das alte Segusio, war zur Zeit des Kaisers *Augustus* Hauptstadt des Königreiches des *Cottius*. Nach der Einverleibung des Königreiches in das römische Reich ließ *Augustus* den *Cottius* als Präfecten an der Spitze feiner Völkerschaften. Zum Dank dafür errichtete *Cottius* dem *Augustus* im Jahre 8 vor Chr. den heute noch erhaltenen Bogen nördlich von der Stadt auf der Straße, die von Italien nach Gallien führte. Der Bogen ist 13,50 m hoch und 12,00 m breit; seine Tiefe beträgt 7,30 m. Die Durchgangsöffnung hat eine lichte Weite von 5,90 × 8,80 m und ist von korinthischen Pilastern flankiert, während die Ecken durch korinthische kannelierte Dreiviertelfäulen ausgezeichnet sind. Der an allen vier Fassaden umlaufende Fries enthält Opferscenen.

Ein ungleich reicheres Werk ist der Triumphbogen des *Trajan* in Ancona, der 115 nach Chr. durch *Apollodor*, den Architekten des *Trajan*-Forums in Rom, entstand (siehe den Grundriss in Fig. 391, sowie Fig. 387 u. 396). Er wurde dem Kaiser als ein Denkmal des Dankes für die Wiederherstellung des Hafens errichtet und besteht aus Marmor.

610.  
Triumphbogen  
zu  
Ancona.

Eine breite Freitreppe führt zu dem stattlichen Bogen hinauf, der 9 m breit und 14 m hoch ist und dessen Architektur eine Gliederung durch korinthische Halbfäulen mit Verkröpfung von Hauptgesims und Attika erhalten hat. Zwischen den Säulen befand sich einst Erzschnuck, und es schmückte die Attika die Reiterstatue *Trajan's*; zu ihrer Seite standen Frau und Schwester des Kaisers. Die Inschrift sagt, der Senat habe das Denkmal zu Ehren *Trajan's*, seiner Frau und Schwester (*Plotina* und *Marciana*) setzen lassen, und zwar in Anerkennung der Hafenverbesserungen durch den Kaiser.

Fig. 385.



Triumphbogen des *Augustus*  
zu Sufa.

Der *Arco d'Augusto* in Rimini ist ein einbogiges Erinnerungsdenkmal, welches im Jahre 27 vor Chr., in dem Jahre, in dem *Octavian* den Titel *Augustus* erhielt, zur Verherrlichung des augusteischen Straßenaufbaues errichtet wurde (Fig. 397).

611.  
*Arco*  
*d'Augusto*  
zu  
Rimini.

Der 14 m hohe Bogen besteht aus Travertin; seine Oeffnung ist 8,80 m breit. Die architektonische Gliederung erfolgt durch je eine korinthische Säule mit verkröpftem Gebälk. Ueber dem Bogen geht ein Giebdreieck in die Attika über. Die Bogenzwickel werden durch Medaillons geziert; diese enthalten auf der Hafenseite die Köpfe von Neptun mit Dreizack, Venus mit Taube; auf der Seite gegen den Borgo Jupiter mit Blitz und Mars mit Rüstung. Die Attika hat heute einen mittelalterlichen Zinnenauflatz aus Backstein.

Der Ehrenbogen des *Augustus* (*Arco onorario*) in Aosta ist das besterhaltene römische Bauwerk der Stadt. Er steht in der Verlängerung der *Via Decumana* (*Rue Prétorienne*) und ist vielleicht der älteste der den römischen Kaisern errichteten Ehrenbogen. Die einzige große Oeffnung des Bogens ist 9,00 m breit und 11,50 m hoch. Rechts und links der Oeffnung stehen je ein Paar korinthischer Säulen, zwischen welchen eine rechteckige Nische ausgespart ist. Ein dreiteiliges Hauptgesims mit Triglyphenfries schließt das Bauwerk heute ab. Die Attika mit Inschrift ist zerfört.

612.  
Ehrenbogen  
zu Aosta.

Das *Hadrian*-Thor in Athen (siehe den Grundriss in Fig. 392 und Fig. 398) wurde zur Erinnerung an die zweite Blüte Athens unter dem römischen Kaiser *Hadrian* errichtet.

Es besteht aus einem Bogen von 6,50 m lichter Weite, auf beiden Seiten der nicht über Mauerstärke hinausgehenden Leibung flankiert von je einer freistehenden korinthischen Säule. Das Thor trägt eine Attika in Form eines zweiten korinthischen Geschoffes, in der Mitte die sitzende Statue des Kaisers, darüber ein Giebdreieck. Die Architektur des Ganzen ist eine wenig harmonische, besonders in dem Gegenfatze der großen Eckpilaster und der freien Säulen auf Postamenten.